

**Zeitschrift:** Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 86 (2008)  
**Heft:** 2

**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** Spieler, Willy  
**Kapitel:** 1: Einleitung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-342082>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 1. Einleitung

## 1.1. Das Konzept

Am 14. November 1982 wurde am Parteitag in Lugano ein neues Parteiprogramm der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz verabschiedet. Vorangegangen war eine Revisionsarbeit, welche sechs Jahre in Anspruch genommen hatte. Der am Parteitag vom 6. März 2004 in Basel neu gewählte Parteipräsident Hans-Jürg Fehr machte bereits bei seiner Antrittsrede deutlich, dass die Revision dieses bald 25-jährigen Parteiprogramms angezeigt sei. Dem nächstfolgenden Parteitag vom 23. und 24. Oktober 2004 in Brig legte die Geschäftsleitung einen Antrag zur Programmrevision vor. Dieser wurde von den Delegierten mit grossem Mehr angenommen.

Die Programmrevision soll gemäss diesem Antrag dialogisch erfolgen. Konkret heisst das, dass nach jeder der drei Etappen eine Beratung und allenfalls auch eine Beschlussfassung in den Gremien der Partei erfolgen muss. Der Zeitplan sieht vor, die Schlussabstimmung an einem Sonderparteitag im Jahr 2009 durchzuführen.

Das neue Parteiprogramm der SP Schweiz wird in drei Teile gegliedert:

Teil 1: Klarheit in der Analyse

Teil 2: Sicherheit in der Zielsetzung

Teil 3: Umsicht in der Umsetzung

Das Konzept dieses Parteiprogramms basiert auf der Überlegung, dass einzelne Teile zu einem späteren Zeitpunkt teilrevidiert werden können, sollten sich in einem politikrelevanten Gesellschaftsbereich grundlegende Veränderungen ergeben haben. Unter Umständen müssen aber auch nur Zielsetzungen oder Umsetzungsstrategien überarbeitet werden.

## 1.2. Das Vorgehen

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Programmrevision. Für die operative Umsetzung des Teils 1 hat sie im März 2005 einen projektleitenden Steuerungsausschuss, bestehend aus Hans Jürg Fehr (Leitung), Julia Gerber Rüegg, Nenad Stojanovic, Thomas Christen, Cesla Amarelle und

Armin Jans gewählt. Cesla Amarelle trat bald wieder zurück und wurde nicht ersetzt. Der Steuerungsausschuss wurde von einer professionellen, externen Projektleitung (Andreas Rickenbacher bis Ende Mai 2006, anschliessend Julia Gerber Rüegg) unterstützt.

Der Parteitag ging davon aus, dass in der Mitgliedschaft weniger ein Bedürfnis nach einer Grundwertedebatte als ein solches nach Orientierung besteht. Daher soll der erste Teil des Parteiprogramms aus einer Gesellschaftsanalyse bestehen. Im Zentrum steht die Frage:

In welcher Gesellschaft leben wir heute und wie wird sie sich in den nächsten zwei Jahrzehnten mit einiger Wahrscheinlichkeit entwickeln?

Um den Antworten auf diese Frage näher zu kommen, wurde folgendes Vorgehen gewählt:

- In einer ersten Phase definierte der Steuerungsausschuss unter Mithilfe einer Expertengruppe 15 politikrelevante Gesellschaftsbereiche. Mit deren wissenschaftlicher Aufarbeitung wurden anerkannte Fachleute schweizerischer Hochschulen beauftragt (siehe Anhang). Ihre Aufgabe bestand darin, einen Bericht über Zustand und Entwicklungstrends in ihrem Spezialgebiet zu verfassen. Die Originalberichte stehen den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zur Verfügung ([www.sp-parteiprogramm.ch](http://www.sp-parteiprogramm.ch)).
- Ausgehend von diesen Expertisen wurde vom Steuerungsausschuss der 1. Teil des Parteiprogramms erarbeitet. Der erste Entwurf wurde einer Expertengruppe zur Begutachtung vorgelegt (siehe Anhang: «Sounding Board»). Nach einer weiteren Überarbeitung wurde der Text der Geschäftsleitung zur Genehmigung unterbreitet. Die Geschäftsleitung hat ihn beraten und verabschiedet. Sie hat den Steuerungsausschuss beauftragt, den Text integral zweisprachig zu publizieren und mit der Parteimitgliedschaft zu diskutieren. Die Debatte soll im Rahmen von Bildungsveranstaltungen stattfinden. Der Steuerungsausschuss hat den Sektionen und Kantonalparteien dafür ein strukturiertes Programm samt geeigneten Unterlagen anzubieten. Informationen zu den Bildungsanlässen sind ebenfalls unter [www.sp-parteiprogramm.ch](http://www.sp-parteiprogramm.ch) zu finden.

Parallel zur Erarbeitung dieses wissenschaftlich abgestützten Papiers hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Willy Spieler einen Text verfasst, der es politisch einbettet: «Demokratischer Sozialismus in Zeiten der Globalisierung». Wir stellen diesen Text den Kapiteln zu den Sachbereichen voran.